



PARTNER:INNEN



Die Vision von CO-CAPTAIN ist es, neues Wissen zu generieren und eine effektive Präventionsstrategie für die primäre Krebsprävention für Menschen mit psychischen Krankheitserfahrungen zu entwickeln. Hierzu sollen „Navigationsdienste“ praktisch umgesetzt und ausgeweitet werden und durch das Angebot effizienter und kosteneffektiver primärer Krebspräventionsprogramme dazu beitragen, Ungleichheiten in der Krebsversorgung zu überwinden.

CO-CAPTAIN ZIELT DARAUF AB, DAS PATIENT:INNEN-NAVIGATIONS-MODELL DURCH EINBINDUNG VON (ERFAHRUNGS-)EXPERT:INNEN FÜR DIE PRIMÄRE KREBSPRÄVENTION ANZUPASSEN UND AUF DIE SPEZIFISCHEN BEDÜRFNISSE VON MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN KRANKHEITSERFAHRUNGEN ZUZUSCHNEIDEN SOWIE IMPLEMENTIERUNGSSTRATEGIEN AN VIER STANDORTEN ZU PILOTIEREN.

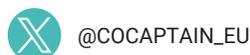
Unser Ansatz zielt darauf ab, Barrieren zu überwinden, die Menschen mit psychischen Krankheitserfahrungen daran hindern, präventive Angebote in Anspruch zu nehmen und eine angemessene Versorgung zu erhalten. Das Projekt ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Schaffung maßgeschneiderter, qualitativ hochwertiger Krebspräventionsdienste durch Partizipation und Co-Design für und mit Menschen mit psychischen Krankheitserfahrungen.

Der Inhalt dieses Flyers liegt in der alleinigen Verantwortung des CO-CAPTAIN-Konsortiums und spiegelt nicht zwangsläufig die Meinung der Europäischen Union wider.



Funded by the European Union

CO-CAPTAIN wurde im Rahmen des Horizon Europe Programms durch die Europäische Union unter dem Grant Agreement GA 101104784 gefördert.



CO-CAPTAIN

KREBSPRÄVENTION FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN KRANKHEITSERFAHRUNGEN: ANPASSUNG UND IMPLEMENTIERUNG DER PATIENT:INNENAVIGATION FÜR DIE PRIMÄRE KREBSPRÄVENTION DURCH EINBINDUNG VON (ERFAHRUNGS-)EXPERT:INNEN



Funded by the European Union

CO-CAPTAIN wurde im Rahmen des Horizon Europe Programms durch die Europäische Union unter dem Grant Agreement GA 101104784 gefördert.

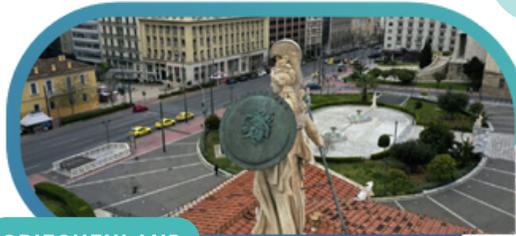
UNSER PROJEKT

Unser Ziel ist es, hindernde und fördernde Faktoren für die primäre Krebsprävention mit wichtigen Interessensgruppen zu ermitteln, darunter Menschen mit psychischen Krankheitserfahrungen, Betreuungspersonen, Fachkräfte aus dem Gesundheitssystem, Repräsentant:innen psychosozialer Gesundheitsorganisationen und Dienstleistungsmanager:innen, und dadurch die gesamte Gesellschaft zu erreichen.

CO-CAPTAIN widmet sich der Bereitstellung einer evidenzbasierten, personenzentrierten Navigation, um Ungleichheiten in der Krebsversorgung abzubauen und den Zugang zur Primärprävention zu erleichtern. Dabei stehen bekannte Risikofaktoren wie Rauchen und Übergewicht bei Menschen mit psychischen Krankheitserfahrungen im Mittelpunkt.



ÖSTERREICH



GRIECHENLAND



POLEN



SPANIEN

PILOTSTANDORTE

Patient:innen-Navigation (PN) ist potenziell im gesamten Bereich der Krebsversorgung anwendbar. Es ist jedoch weitere Forschung erforderlich, um die derzeitigen Engpässe und Barrieren zu ermitteln, die die Implementierung von PN-Programmen zur primären Krebsprävention für Menschen mit psychischen Krankheitserfahrungen in den verschiedenen Gesundheitssystemen in der EU beeinflussen.

Unser Ziel ist es, die Merkmale der PN für die primäre Krebsprävention auf die **spezifischen Bedürfnisse** von Menschen mit psychischen Krankheitserfahrungen abzustimmen und **Implementierungsstrategien** für die Gesellschaft an **vier Pilotstandorten** zu ermitteln. Jeder Pilotstandort wird die allgemeinen und spezifischen Merkmale des PN-Programms für die Krebsprävention gemäß den von Mental Health Europe bereitgestellten Leitlinien und Schulungen durch Einbindung von (Erfahrungs-)Expert:innen erarbeiten.

Die erste Implementierung des **primären Krebspräventionsprogramms** umfasst die Zusammenarbeit mit Gesundheitsfachkräften und jenen Menschen mit psychischen Krankheitserfahrungen, die von Interventionen wie Raucherentwöhnung, Maßnahmen zur Förderung körperlicher Bewegung und gesunder Ernährung profitieren können. CO-CAPTAIN wird in mehreren **europäischen Gesundheitssystemen** eine groß angelegte Pilotintervention zur primären Krebsprävention durchführen und als Basis für **politische Veränderungen** dienen.

Unser Ziel ist es, **potenziell fördernde und hinderliche Faktoren der PN** für den Implementierungsprozess der primären Krebsprävention, die Ergebnisse und zukünftige Disseminations- und Nutzungsstrategien zu **identifizieren und analysieren**. Dazu wird ein Mixed-Methods-Ansatz angewendet, der sich auf die konzeptionellen Rahmenwerke CFIR und RE-AIM stützt. Besonderes Augenmerk wird auf die Reduktion der Evidenz-Praxis-Lücke und die Erfassung der Faktoren gelegt, die Verhaltensänderungen beeinflussen.

Maßgeschneiderte Interventionen, die Fachkräfte des Gesundheitswesens einbeziehen und ein unterstützendes Umfeld sowie Zugang zu geeigneten Informationen schaffen, haben das Potenzial, vorhandener Barrieren zu überwinden.

Das Patient:innen-Navigations-Modell, das im Rahmen des Projekts co-adaptiert und getestet werden soll, könnte eine geeignete Lösung zur Überwindung vorhandener Barrieren bieten.